

Kleine Anfrage Fraktion GLP (Peter Ammann, GLP): Wurden die StaBe-Verwaltungsratsmandate richtig besetzt und ist die Rückführung auf Kurs?

Am 1. Dezember 2010 antwortete der Gemeinderat auf meine entsprechende Interpellation hin, „...er habe keine Bedenken, dass Herr Emmenegger nicht über die nötige Zeit verfügt, um die anspruchsvolle Aufgabe als künftiger Verwaltungsratspräsident der StaBe wahrzunehmen. Beleg dafür ist unter anderem, dass Herr Emmenegger sein Mandat als Mitglied der Betriebskommission des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik per Ende Jahr abgeben wird. Aufgrund des unbestrittenen Leistungsausweises von Herrn Emmenegger vermag der Gemeinderat auch keine Anhaltspunkte zu erkennen, wonach seine Wahl für die Wiederherstellung des Vertrauens in die StaBe hinderlich sein könnte. Im Gegenteil: Aufgrund seiner grossen beruflichen und politischen Erfahrung bringt er die nötigen Voraussetzungen mit, um das angeschlagene Vertrauen in die StaBe wieder aufzubauen.“

Knapp zwei Jahre später hören wir anstatt von einer fit getrimmten StaBe, die parat ist für die Rückführung in die Verwaltung, leider vor allem unrühmliche Schlagzeilen: Filzvorwürfe, Ungereimtheiten bei der Vergabe von Aufträgen, fragwürdige Praktiken bei der Neubesetzung von Stellen, dann die Einsetzung eines Parteikollegen als externen Untersuchungsbeauftragten ohne die Verbindungen offen zu legen und schliesslich gestern das Neuste, dass die Untersuchung auf zwei weitere Auftragsvergaben ausgeweitet werde.

Wir sind nicht erfreut über diese Medienpräsenz der StaBe, die in keiner Weise dazu beiträgt, das Vertrauen wieder herzustellen. Und wir fragen uns, inwiefern dies die Rückführung in die Verwaltung gefährden kann. In diesem Zusammenhang bitten wir den Gemeinderat um Antworten zu folgenden Fragen:

1. Sieht der Gemeinderat in Guy Emmenegger auch aus heutiger Sicht noch die ideale Besetzung des Verwaltungsratspräsidiums oder hätte er sich andere vertrauensbildende Massnahmen gewünscht?
2. Hätte Herr Emmenegger als – gemäss damaliger Antwort Gemeinderat – „ausgewiesene Führungspersönlichkeit“ die offensichtlich unzulänglichen Praktiken bei Auftragsvergaben und Stellenbesetzungen – sofern sie dann durch den Untersuchungsbericht bestätigt werden – nicht verhindern bzw. abstellen müssen (es ist klar, dass die Anstellung von GL-Assistenten nicht zu seinen eigenen Aufgaben gehört, wie er sich in den Medien erklärte, aber er ist letztlich verantwortlich für die Umsetzung von griffigen Corporate Governance Regeln und er prägt die vorherrschende Unternehmenskultur mit)?
3. Welche internen Richtlinien zur Corporate Governance existieren bei der StaBe bzw. welche wurden in den vergangenen zwei Jahren eingeführt?
4. Gemäss Medienberichten haben Verwaltungsratspräsident Emmenegger und Gemeinderätin Hayoz nicht gewusst, dass der externe Untersuchungsbeauftragte ein (nicht ganz passives) FDP-Mitglied sei. Falls das zutrifft, war es dann nicht gar naiv oder unprofessionell, für die Vergabe eines solch heiklen Auftrages nicht nach einer allfälligen Parteizugehörigkeit zu fragen?

5. Werden Massnahmen getroffen und falls ja welche, damit ab 2014 in der Liegenschaftsverwaltung plus und im neuen Hochbauamt nicht in der gleichen Weise „weitergewirtschaftet“ wird?

Bern, 16. August 2012

Kleine Anfrage Fraktion GLP (Peter Ammann, GLP): Michael Köppli, Claude Grosjean, Jürg Weder, Kurt Hirsbrunner, Judith Renner-Bach, Claudio Fischer, Edith Leibundgut, Vinzenz Bartlome, Philip Kohli